

Stadthaus III, Darmstadt Neubau Bürogebäude mit Tiefgarage sowie Umbau und Erweiterung vorhandener Bauten



Blick in einen der vier Lichthöfe mit laufenden Fluchtbalkonen vor der Gebäudefassade

Das Stadthaus III gliedert sich in mehrere Bauteile:

Das Kernstück bildet ein **fünfgeschossiger Verwaltungsneubau** mit Tiefgarage in Stahlbetonbauweise mit einem umbauten Volumen von 73.000 m³. Die Gründung des Neubaus erfolgt auf einer fugenlosen Bodenplatte aus WU-Beton B 35 mit 60 bis 100 cm Stärke. Die Decken sind im Untergeschoss als Unter-



Spiegelung der alten Backsteinvillen in der begehbaren Glasfassade des fünfgeschossigen Verwaltungsneubaus

zugsdecken und in den Obergeschossen als Flachdecken ausgeführt.

Ein **bestehendes Volksbankgebäude** aus den 70er Jahren wurde in den Rohbauzustand rückgebaut und anschließend um drei Achsen erweitert und um ein Dachgeschoss aufgestockt. Umbaumaßnahmen in allen Geschossen, der Abbruch von Aussteifungswänden sowie in die Tragkonstruktion eingreifende neue Deckenaussparungen erforderten eine komplette Neuberechnung des bestehenden Bankgebäudes, einschließlich der Neuplanung umfangreicher Verstärkungsmaßnahmen, Deckenabfangungen über mehrere Geschosse sowie zusätzlicher Stahlbetonaussteifungswände.

Als verbindendes Element zwischen Neubau und Volksbankgebäude dient die **Glashalle**, eine filigrane Stahl-Glas-Konstruktion, die von den flankierenden Gebäuden getrennt ist. Den Dachabschluss bildet eine Verbunddeckenscheibe auf einer trägerrostartigen Stahlträgerlage.

Schließlich beinhaltet das Gesamtprojekt auch die Umbaumaßnahmen von **zwei alten Backsteinvillen aus der Zeit der Jahrhundertwende** unter Einhaltung der Auflagen des Denkmalschutzes.

Bauherr / Auftraggeber
Bauverein AG, Darmstadt

Architekt
Prof. R. Hoechstetter,
Darmstadt

Bauzeit
1996 - 1997

Baukosten
Rohbau: ca. 6,5 Mio. EUR
Gesamt: ca. 23 Mio. EUR

Projektdaten

- Fünfgeschossiger Verwaltungsneubau in Stahlbetonskelettbauweise mit einer Grundbaufläche von 132 m x 25 m
- Untergeschoss mit Tiefgarage als Weiße Wanne
- Glashalle als Zwischenbaukörper
- Sanierung, Umbau, Erweiterung und Aufstockung des bestehenden Bankgebäudes
- Umbaumaßnahme mit Nutzungsänderung zweier Backsteinvillen aus der Jahrhundertwende

Leistungen Krebs und Kiefer

- Tragwerksplanung
- Bauüberwachung
- Brandschutznachweis
- Wärmeschutznachweis